

An Herrn Bundesminister  
Gernot Blümel  
Bundesministerium für Finanzen  
Johannesgasse 5  
1010 Wien

Wien, 28. Oktober 2021

**Betreff: EU Budget 2022 für Humanitäre Hilfe**

Sehr geehrter Herr Bundesminister!

Anlässlich der Verhandlungen zum Budget 2022 der Europäischen Union für Humanitäre Hilfe, wenden wir uns als entwicklungspolitischer Dachverband zivilgesellschaftlicher Organisationen an Sie, mit der Bitte, sich für die vorgesehene Erhöhung des Budgets für humanitäre Hilfe im Budget 2022 der Europäischen Union einzusetzen.

Unsere Mitgliedsorganisationen unterstützen Menschen in 120 Ländern in über 1.000 Projekten pro Jahr. Humanitäre Nichtregierungsorganisationen, vielfach von privaten und institutionellen Donoren sowie der breiten Bevölkerung unterstützt, zählen zu den wichtigsten Umsetzern humanitärer Hilfe. Sie arbeiten in Abstimmung mit betroffenen Menschen und mit lokalen Partnerorganisationen, der UNO oder der Rot-Kreuz-Bewegung vor Ort zusammen, oft in gefährlichen oder unsicheren Gegebenheiten.

Laut UNO werden 2021 235 Millionen Menschen humanitäre Hilfe und Schutz benötigen. Dies entspricht einer von 33 Personen weltweit, verglichen mit einer von 45 Personen im Jahr 2020. Damit ist der weltweite Bedarf an humanitärer Hilfe am höchsten Stand seit Jahrzehnten. Die steigende Zahl an Konflikten, die Klimakrise und die COVID-19 Pandemie werden den Bedarf erhöhen (siehe [UN Global Humanitarian Overview 2021](#)). Angesichts des weltweit steigenden Bedarfs an humanitärer Hilfe, braucht es entsprechende Maßnahmen:

- **Erhöhung des Budgets für humanitäre Hilfe um 300 Mio. EUR im EU Budget 2022**

Das Europäische Parlament (EP) schlägt im Haushaltsentwurf 2022 eine Aufstockung der humanitären Hilfe um rund 300 Millionen Euro vor ([European Parliament's reading on the Draft Budget 2022](#)). Wir möchten Sie ersuchen, die Position des EP in diesem Punkt zu unterstützen und dabei auch sicherzustellen, dass während des gesamten Haushaltsjahres Mittel aus der *Solidaritäts- und Soforthilfereserve* (SEAR) für humanitäre Krisen außerhalb der EU mobilisiert werden können.



Warum? Die Folgen der Klimakrise, Konflikte und langanhaltenden Krisen haben zu immer mehr Binnenvertreibung, Wasserknappheit, Ernährungsunsicherheit, extremer Armut und Leid geführt. Syrien, Afghanistan, Äthiopien, Mosambik, Venezuela und Bangladesch sind nur einige der 56 Länder, die vor großen humanitären Herausforderungen stehen. Das verringert die Resilienz von Menschen, untergräbt ihre Bewältigungsstrategien und vergrößert ihre Vulnerabilität bei plötzlich einsetzenden Krisen, wie der COVID-19 Pandemie. Die EU unterstützt bereits dringend benötigte Maßnahmen, um Auswirkungen der COVID-19 Pandemie zu mildern. Jedoch ist es ebenso zentral, dass die EU weiterhin ihren Beitrag leistet, die wachsende Finanzierungslücke für humanitäre Hilfe zu füllen.

- **Die EU-Haushaltsbehörde sollte Auszahlungen weiterhin in Höhe der Verpflichtungsermächtigungen durchführen, um rechtzeitige und vorhersehbare Finanzierung sicherzustellen.**

Warum? Qualitativ hochwertige, effiziente und wirksame Hilfsmaßnahmen erfordern eine rechtzeitige, vorhersehbare und flexible Finanzierung. Die gegenwärtige Praxis, dass Auszahlungen zumindest in Höhe der *Verpflichtungsermächtigungen* für humanitäre Hilfe erfolgen, würde helfen, eine rechtzeitige, vorhersehbare und flexible Finanzierung auch weiterhin sicherzustellen. Der Vorschlag der EU Kommission für den Haushalt 2022 hält an diesem Ansatz fest, auf den sich Mitgliedstaaten und Europäisches Parlament seit 2014 geeinigt haben. Wir bitten Sie daher, auch diesen Vorschlag zu unterstützen.

Die AG Globale Verantwortung und ihre 35 Mitgliedsorganisationen in Österreich sowie die 86 humanitären Mitgliedsorganisationen von VOICE, dem europäischen Dachverband humanitärer Organisationen, hoffen darauf, dass Sie, Herr Bundesminister, sich bei den Verhandlungen über das Budget 2022 für diese Anliegen einsetzen und dadurch zu einem EU Budget beitragen, das hilft, Menschen in humanitären Notlagen zu helfen.

Wir freuen uns auf eine Rückmeldung und stehen gerne jederzeit für Nachfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Mag.<sup>a</sup> Annelies Vilim  
Geschäftsführerin  
AG Globale Verantwortung